

# Neu=Ostringer Volksbote

Freiheitlich, wahrheitsliebend und nah an Volkes Ohr & Stimme

---

## Licht ins Dunkel!

### Lichtlager triumphiert mit deutlichem Vorsprung

In heftigen Kämpfen setzte sich heute zur fünften Stunde bei bestem Schlachtwetter das Lager des Lichts durch. Dank einer umsichtigen Kriegstaktik und kaltblütigem Kalkül setzten sich Sir Connor und seine tapferen Mannen und Kriegsmaiden knapp gegen blutrünstige Herausforderer durch und landeten haarscharf vor dem Lager des Königs. Damit war dem Lager des Lichts auch der Gesamtsieg der diesjährigen Wettkämpfe nicht zu nehmen.

Für Entzücken und vor Staunen offenen Mündern bei den Zuschauern sorgten viele teilweise spektakuläre Zweikämpfe. Ein besonderes Raunen ging durch die

Menge, als die alten Feinde Elben und Orks aufeinanderprallten und wahre Blutbäche das Gras tränkten. Bisher unbestätigten Gerüchten zufolge gelang der Besatzung der Dorothee in ihrem persönlichen Duell mit den gefürchteten Schwestern Halamiahs, den Lazai aus dem Grünen Kometen, ein knapper Sieg.

Licht	86	König	56
Orks	32	Grüner Komet	57
Korrelag	37	Elben	23
Kelten	5	Chaos	2
Pilger	23	Imperium	0

---

## Entwarnung für die Stadt

Halamiah erklärt sich zum Beschützer von Neu Ostringen

Nachdem Neu Ostringen befürchten musste, Opfer von Halamiah's Zorn zu werden, haben wir vom Neu-Ostringer Boten nachgehakt. Es stellte sich heraus, dass er ein großer Befürworter der Freiheit der Stadt ist. Halamiah dazu wörtlich: „und sollte jemand wie das Imperium die Stadt einnehmen wollen, soll der Sturm des grünen Kometen die Angreifer abwehren!“. „Die Lager sollten sich mal überlegen, was Ehre bedeutet, denn viele treten hier an und sind nichts außer einem Haufen marodierender Räuber!“

Ein Mann von Ehre, der in seiner fernen Heimat der Affenkönig genannt wird. Er gibt außerdem an, dass er Gastfreundlichkeit schätzt und an anderen Kulturen interessiert ist. In seiner Freizeit herrscht er über die Stadt Zu Renrah, die auch die Stadt des Himmels genannt wird.

## Olaman ganz privat

Interview mit dem Star des Grünen Kometen

NOB: Olaman, was machst du eigentlich, wenn du gerade keinen Krieg führst?

O: Zwischen Krieg, Blut und gebrochenen Knochen der Feinde genieße ich die kleinen Freuden des Lebens und gehe am liebsten in meinen Garten, in dem ich ein Stück Ruhe, Frieden und eine gewisse Entspannung erleben kann. Ich kann stundenlang dasitzen und nichts tun. Ein Gefühl von „alles ist gut“.

NOB: Und wie sieht es mit der Liebe aus?

O: Ich liebe die Schönheit des weiblichen Geschlechts, und meine Beziehung zu Pilgerin Bärbel soll hier eindeutig als offen deklariert werden.

NOB: Wie gehst du mit deinem Ruhm um?

O: Es ist eine Welle, die mich überspült, und der ich mich manchmal ergeben möchte. Aber ich weiß auch, dass ich mich ihr entgegen stellen muss.

# Der König der feuchten Grotte

Ein Fortsetzungsroman zum Träumen.

Wie die Schlange zuckte und spuckte, da war das Mädchen ganz aufgebracht. „Wie wird mir!“ stieß sie hervor und ihr Busen hob und senkte sich mit heftigem Atem. Bald schon lag die Schlange ganz klein und leblos vor ihr, und kein Zungenschlag und keine Regung war ihr mehr zu entlocken.

Da wünschte sich die junge Maid, doch lieber den Eichendübel in ihr Heim geholt zu haben, denn der wäre niemals ganz leblos und schlaf geworden, und mit ihm hätte spielen können, ganz nach ihrer Lust.

Doch da geschah etwas Sonderbares. Das Kriechtier verwandelte sich in einen schlafenden Jüngling von stattlicher Gestalt und ebenem Antlitz. Da war das junge Fräulein ganz verückt. Sie küsste ihn auf die Stirn und blickte in seine langsam erwachenden Augen. Und wie sich die Blicke trafen, da entbrannte heiße Liebe zwischen den beiden, und in ihrem Augenblick sammelte sich die Ahnung der Ewigkeit.

Fortan war der Jüngling der Prinzessin zu Diensten. Er stieß die Butter, er knetete den Teig, er pflügte die Krume und er benetzte die Knospen, so dass sie schon bald in voller Lebensblüte standen. Bei alldem umging ihn die junge Frau mit ihrer innigsten Liebe und Fürsorge.

Und wie der Jüngling drei Jahre mit dieser Arbeit zugebracht hatte, da sprach er zu der jungen Frau: „Nun habe ich drei Jahre deine Butter gestoßen, deinen Teig geknetet, deine Krume gepflügt und deine Knospen benetzt, auf dass sie in schöner Blüte stehen. Nun möchte ich meinen Lohn dafür bekommen.“ Das Mädchen aber zögerte kaum und sprach: „Als Lohn für deinen Schweiß, mit dem du meinen fruchtbaren Boden getränkt hast, als Preis für dein Stoßen, Kneten, Pflügen und Netzen schenke ich Dir mein Königreich!“

So nahm die junge Prinzessin den Jüngling zum Ehemann, und er wurde König über all ihre Hügel und Täler, über den Wald und auch über die feuchte Grotte, mit der ihr Abenteuer begann.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann lieben sie sich noch heute.

Ende.

## = Anzeigen =

Der Schlangenfesler Heldenepos geht weiter

Der Tag war noch jung, als die Schlangenfesler = einer schwarz-blauen Faust gleich = das Lager des Chaos zermalnten. Der stümperhafte Versuch des imperialen Lagers den Schlangenfeslern zuvorzulommen scheiterte kläglich. Mehr noch als sonst machten sie ihrem Sigmar-Dämon nur Schande und flohen in hysterischer Panik. Zum Zeitvertreib wurde anschließend durch die blau-schwarze Urge-walt das Ort-Lager bis auf die Grundmauern geschliffen. Anschließend wurden die einfältigen Versuche der imperialen Räuberbande, die Stadt Neu Ostringen zu annektieren, durch die unter brausendem Jubel eintreffenden Schlangenfesler



im Keim erstickt. Auf ein Neues erwiesen sich die blau-schwarzen Schilde als Trutzburg der Armen und Schwachen.

Die Knüpplerbrigade stellt sich vor

Angeführt von Hauptmann Drescher stellen sie die führende Streitmacht in Neu Ostringen. Heute Nacht: Hodenbastenade von Hauptmann Drescher persönlich. Weicheicher können zuhause bleiben. Wo? In jeder Taverne.

Da steppt der Bär, da juckt  
der Sack = die grüne Auster  
hat Geschmack!

Green Oyster Bar

## Grufwort

Der Neu Ostringer Volksbote bedankt sich bei seiner treuen Leserschaft. Wir freuen uns im nächsten Jahr wieder für Sie zu berichten.